

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 6 (1901-1902)
Heft: 2

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zu scheuen. Und ich hoffe denn doch, dass es noch andern so gehen werde, wie es mir ergangen ist, nämlich dass sie Verständnis und freundliches Entgegenkommen finden.

Thun wir dagegen nichts, so wird *unsere Arbeit* schwerer, als sie eigentlich sein müsste, entweder durch die ganze Schulzeit hindurch oder doch in den höhern Klassen, wo die Schule aktiv eingreifen und den Schülern wirkliches Wissen über die hierhergehörigen Fragen beibringen muss. (Forts. folgt.)

Schweizerischer Lehrerinnen-Verein.

Vorstands-Sitzung, Samstag den 9. November 1901, abends 4 Uhr, im Postgass-Schulhaus.

Abwesend mit Entschuldigung: Frl. M. Hämerli, Lenzburg.

1. Verlesen und Genehmigung des Protokolls vom 15. Juni.

2. Drucklegung des Jahresberichts. Der Bericht, die Jahre 1899/1900 und 1900/1901 umfassend, soll in 1000 Exemplaren gedruckt und ein Mitgliederverzeichnis beigefügt werden.

3. Jahresrechnung der Schweiz. Lehrerinnenzeitung. Da das finanzielle Resultat sich ziemlich günstig gestaltet, wird beschlossen, die Redaktion, sowie die Mitarbeiter besser zu honorieren.

4. Unterstützungen. Vom Bureau des Vorstandes wurden ausser den in letzter Sitzung beschlossenen Unterstützungen ausbezahlt: einem erkrankten Mitglied Fr. 100, ferner einem in grosser Bedrägnis sich befindenden Mitglied Fr. 50, welches Vorgehen die Genehmigung der anwesenden Vorstandsmitglieder findet.

5. Sammlung für das Hallerdenkmal in Bern. Auf Anfrage bei den Sektionen über das Resultat der geplanten Sammlung für das Haller-Denkmal antwortete die Sektion Biel in bejahendem Sinne. Wenn inzwischen keine weiteren Beiträge einlangen, soll die Sammlung der Sektion Bern-Stadt von Fr. 162 mit dem Resultat der Sammlung der Sektion Biel von Fr. 26 vereinigt an das betreffende Komitee abgehen.

6. Frl. Preiswerk, Basel, berichtet über die Generalversammlung des allgemeinen deutschen Verbandes gemeinnütziger Anstalten für Lehrer und Lehrerinnen in Freiburg i./B. am 30. September, dem sie und Frl. Stauffer, Bern, beiwohnten. Die Vorsitzende des Verbandes, Frl. A. Sprengel, Waren, hielt nach Abwicklung der Vereinsgeschäfte ein Referat über das Thema: Unsere Feierabendhäuser. Zur besseren Orientierung wurden die Gutachten der Vorstände verschiedener Feierabendhäuser vorgelegt, welche allgemein darin gipfelten, Feierabendhäuser für Lehrerinnen seien eine segensreiche Institution. Die Führung dieser Institute bringe zwar manche Schwierigkeit mit sich, trotzdem gewinne diese Idee mehr und mehr Verbreitung.

Nach Frl. Preiswerk machte Frl. Stauffer einige Mitteilungen über ihren dreitägigen Aufenthalt im elsass-lothringischen Lehrerinnenheim in Strassburg, das sie als Ferienaufenthalt bestens empfehlen möchte.

7. Frl. Fanny Schmid regt eine Vorstands-Sitzung im Monat Januar an zur Vorbereitung der diesjährigen Generalversammlung. Die Vertreterinnen der Sektionen werden ersucht, die Angelegenheit in ihren Sektionen zur Sprache zu bringen, um eventuelle Wünsche und Anträge zu formulieren.

Schluss 6^{1/4} Uhr.

E. Stauffer, I. Schriftführerin.